

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION23. März 2015 || Seite 1 | 1

Industrielle Abwärme erfassen und bewerten

Die Steigerung der Energieeffizienz spielt in Zeiten der Energiewende eine bedeutende Rolle. Durch das Nutzen von Abwärme, die bei Produktions- und Energiewandlungsprozessen anfällt, kann Energie eingespart werden. Das auf drei Jahre angelegte Forschungsprojekt »Abwärmeatlas«, das von Fraunhofer IPM koordiniert wird, befasst sich mit der Abwärmenutzung in ausgewählten Branchen der Industrie.

Das Abwärmeaufkommen in der deutschen Industrie bietet ein enormes Potential zur effizienteren Energienutzung. Allerdings ist die aktuelle Datenlage für eine detaillierte Analyse des Abwärmeaufkommens sowie der damit verbundenen Nutzungsmöglichkeiten sehr dünn. Um eine bessere Basis für eine effiziente Nutzung von Energie in der Industrie zu schaffen, sammelt und bewertet das Fraunhofer IPM deutschlandweit Daten. Gemeinsame mit den beiden Projektpartnern, dem Institut für ZukunftsEnergieSysteme, IZES und dem Institut für Demoskopie Allensbach, werden sowohl Befragungen als auch Vor-Ort-Messungen durchgeführt. Darüber hinaus werden Technologien zur Abwärmenutzung auf ihre jeweilige Wirtschaftlichkeit und ihren aktuellen Forschungsbedarf hin überprüft. Das Forschungsprojekt »Abwärmeatlas: Erhebung, Abschätzung und Evaluierung von industrieller Abwärme in Deutschland – Potentiale und Forschungsbedarf« dient demnach auch dazu, Abwärmotechnologien vorzustellen und ihre Potenziale abzuschätzen, um schließlich Handlungsmaßnahmen und Empfehlungen für Unternehmen zu geben.

Das Statistische Bundesamt und das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung sind als assoziierte Partner am Projekt beteiligt. Gefördert wird das Forschungsprojekt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), der Projektträger ist das Forschungszentrum Jülich (PtJ).

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 66 Institute an Standorten in ganz Deutschland. Mehr als 24 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bearbeiten das jährliche Forschungsvolumen von 2 Milliarden Euro. Davon entfallen 1,7 Milliarden Euro auf den Leistungsbereich Vertragsforschung. Über 70 Prozent dieses Leistungsbereichs erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft aus Aufträgen der Industrie und öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Internationale Niederlassungen sorgen für Kontakt zu den wichtigsten gegenwärtigen und zukünftigen Wissenschafts- und Wirtschaftsräumen.

Kontakt

Holger Kock | Redaktion | Fraunhofer-Institut für Physikalische Messtechnik IPM | Heidenhofstraße 8 | 79110 Freiburg |
Telefon +49 761 8857-129 | holger.kock@ipm.fraunhofer.de | www.ipm.fraunhofer.de

Dr. Kilian Bartholomé | Funktionelle Materialien und Systeme | Telefon +49 761 8857-238 | kilian.bartholome@ipm.fraunhofer.de |